3010

ANLEHNEN, NICHT SITZEN
Die Brücke als städtischer Aufenthaltsbereich ist archetypischer Weise das Lehnen am Geländer. Und das ist gut so. Hier will man nicht sitzen, sondern stehen, Überblick haben auf das Treiben der Stadt.

Keine Bänke, kein Mobiliar - einfach aufräumen, den Schilderwald eindämmen und eine wertige, klassische Oberfläche, mehr braucht eine solche Brücke nicht.

Vorschlag:
Reihenverband Granit-Kleinstein greift die Ausrichtung des alten Baroper Weges auf.

Granit-Kleinsteinpflaster in Reihe quer zur Fahrrichtung als historisierende Oberfläche.

Die bestehende Eschengruppe wird aufgeastet, von Unterwuchs befreit um die räumlichen Bezüge zu klären .

Eschengruppe

Auflösung des Lindenkranzes

Packstation

16 Fahrradstellplätze

16 Fahrradstellplätze

16 Fahrradstellplätze

Baumscheiben bepflanzt

Schwelle aus Granit-Mosaikpflaster

8 Fahrradstellplätze

Basaltmosaik-Rahmen markiert den Wechsel des Pflasterverbandes (Wild / Reihe)

Reihenverband Granit-Kleinstein greift die Ausrichtung des alten Baroper Weges auf.

Eleagnus angustifolia

Populus alba

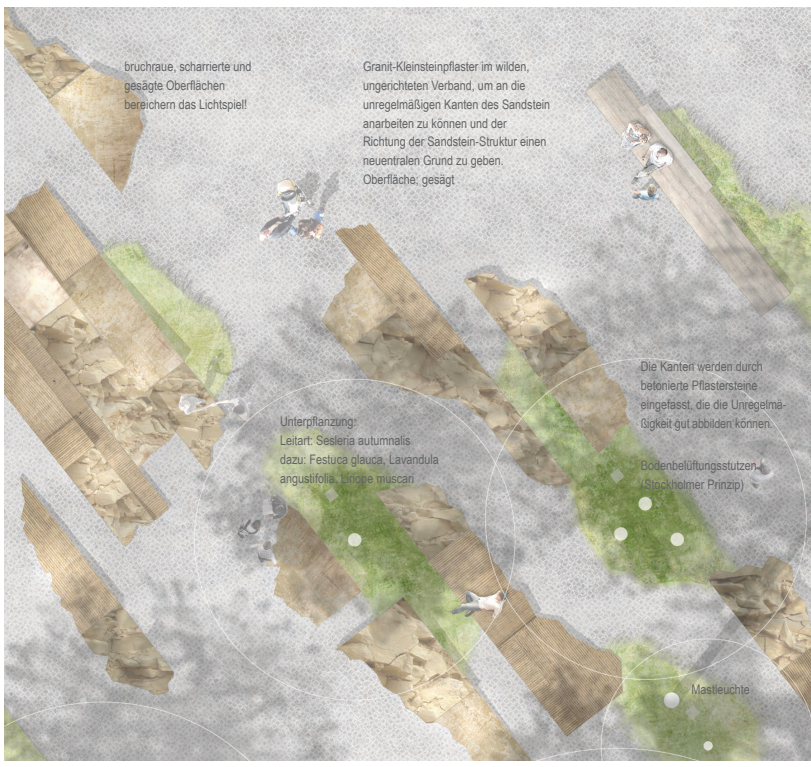
Tamarix parviflora

Die konzeptionelle Haltung macht eine Wegnahme der 7 Stellplätze notwendig.

Lindenkranz

Lageplan M 1:200

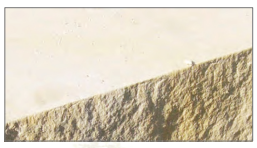
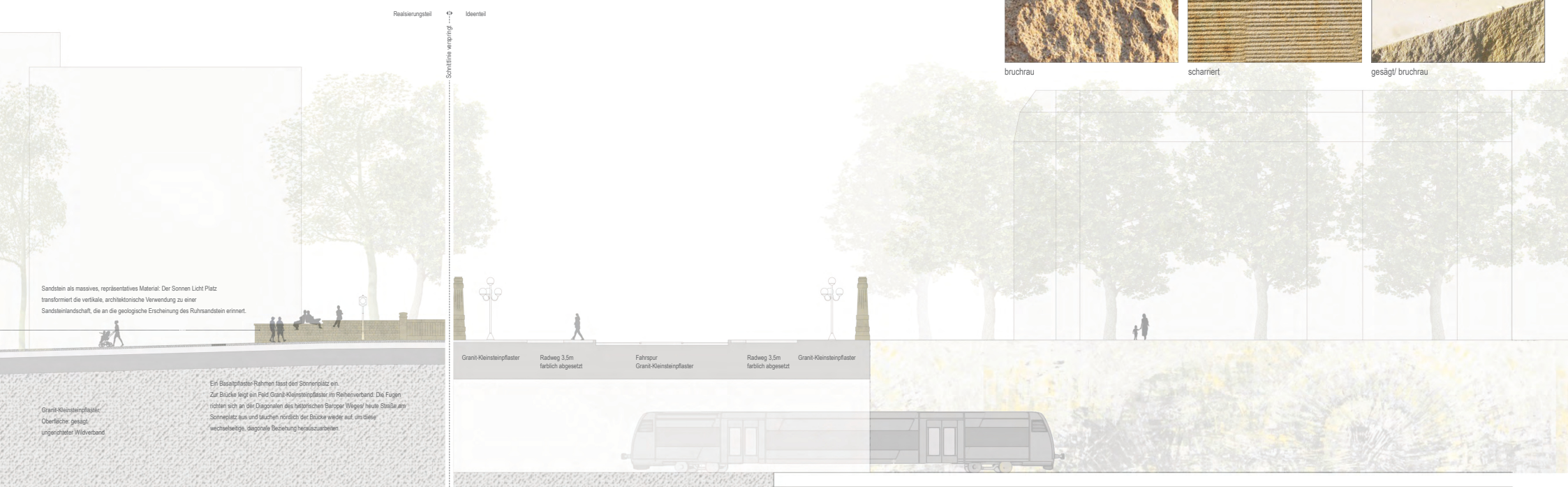
Reflexionen im Silber-Hain, Sandstein Formationen als Kippfigur zwischen Natur und Kunst, vor allem aber:
Eine Landschaft die einlädt zu spielen, zu liegen oder um sie einfach nur anzuschauen.



Detail-Lageplan M 1:50

bruchrau

scharriert



gesägt/ bruchrau